

Programm:

13.30 Uhr Stehkaffee

14.00 Uhr Begrüßung:

Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer / Stadt
Gummersbach

Ralf Schmallenbach
Dezernent für Gesundheit, Jugend, Schule und
Soziales / OBK

14.15 Uhr **Fachvortrag 1, Prof. Dr. Andreas Eickhorst**

15.15 Uhr Pause und Zeit zur Begegnung bei einem Imbiss

15.45 Uhr **Babybedenkzeit**

Ein regionales Beispiel über die Arbeit mit „zukünftigen
Vätern“

Susan Steinmann (Mitarbeiterin esperanza /
Babybedenkzeit)

16.00 Uhr **Fachvortrag 2, Heiner Fischer**

16.45 Uhr **Austausch und Netzwerkkarte**
„Väter“ Oberbergischer Kreis

17.30 Uhr Ausklang

QR Code Padlet für den Fachtag / Landkarte OBK



(gerne können Sie das Padlet
schon im Vorfeld besuchen und
Eintragungen vornehmen)

„Väter in den Frühen Hilfen“



Vater ist was Man(n) draus macht

Die **Jugendämter** im Oberbergischen Kreis laden
zum 5. Fachtag „**Frühe Hilfen**“
am **14.09.2022 von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

in der Aggerhalle in Gummersbach - Dieringhausen
Zur Aggerhalle in 51645 Gummersbach ein.
(Parkplätze sind vorhanden)

Ein Fachtag geplant in Kooperation der Stadtjugendämter
Gummersbach, Radevormwald, Wiehl, Wipperfürth und dem
Kreisjugendamt sowie der Beratungsstelle esperanza (Caritas-
verband OBK e. V.)

**Die Zertifizierung der Veranstaltung als Fortbildung für
Hebammen wurde beantragt.**

An Väter werden heute vielfältige Erwartungen gestellt: alte Geschlechterstereotype, unterschiedliche kulturelle Ausprägungen und Traditionen mischen sich mit einer gesellschaftlich veränderten Vorstellung von Familie und neuen Bildern des aktiven Vaters.

Für Väter selbst besteht noch immer in bestimmten Grenzen die Möglichkeit, ihre Rolle individuell auszugestalten – oft eine Gratwanderung zwischen Chance und Überforderung. Nicht selten stehen unterschiedliche Rollenbilder und -erwartungen im Widerspruch zueinander; beispielsweise gleichzeitig das Familieneinkommen zu sichern und aktiver Vater zu sein.

Auch von Fachkräften werden Väter häufig noch in der Familie „erst an zweiter Stelle“ wahrgenommen und Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und „Frühe Kindheit“ erreichen primär Mütter. Dabei kommt den Vätern zunehmend eine immer größere Bedeutung zu, als nur die materielle Verantwortung gegenüber der Familie.

Nach den erfolgreichen Fachtagen in den vergangenen Jahren laden die Jugendämter im Oberbergischen Kreis erneut alle Akteure der **Frühen Hilfen** sowie weitere Interessierte zu einem Fachtag mit interessanten Vorträgen und der Möglichkeit des Austausches ein.

Am 14.09.22 soll gemeinsam mit den Akteuren der **Frühen Hilfen** der Blick auf „Wie steht es um die Väter in den Frühen Hilfen?“ gelenkt werden.

In zwei Fachvorträgen, einem regionalen Beispiel und dem ambitionierten Wunsch parallel zum Fachtag eine Netzwerkkarte und Linkliste zur Arbeit mit Vätern zu erstellen, sollen Fachkräfte in den **Frühen Hilfen** für die positiv besetzte Arbeit mit Vätern sensibilisiert und die Beratungsmöglichkeiten sowie die gemeinsamen Vater-Kind-Angebote bereichert werden.

Anmeldung zum Fachtag:

Online-Anmeldung bitte über:
fruehe-hilfen@obk.de

Die Teilnahme ist kostenfrei!



Prof. Dr. Andreas Eickhorst

Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Professor für Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover und Entwicklungspsychologin mit Schwerpunkt Mutter-/Vater-Kind-Interaktion und Frühe Hilfen. Vorher Leiter der Fachgruppe Nationales Zentrum Frühe Hilfen am DJI. Inhaltliche Schwerpunkte u.a. Väterforschung; Frühe Hilfen; Belastungen & Ressourcen; Systemische Familienpsychologie. Sprecher der Fachgruppe Väter des Bundesforums Männer e.V., Vorstand im Väter-Experten-Netz Deutschland (VEND e.V.); Mitglied im Beirat des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe).

Er erläutert im Vortrag den Wandel der Vaterrolle sowie Aspekte der elterlichen Bindung insbesondere mit Blick auf die Frage „Braucht ein Kind Mutter und Vater?“ – also beide Geschlechter für einen gesunden Entwicklungsverlauf.

Heiner Fischer

„Du musst Karriere machen, um glücklich zu sein!“ - dachte er jedenfalls früher. Nach mehr als sieben arbeitsreichen und stressigen Jahren in der Hamburger Werbebranche „habe ich beschlossen, etwas sinnvolles zu tun“. Nach einem radikalen Umbruch und einem beruflichen Neuanfang mit Studium und Weiterbildungen arbeitet er nun als „Klinischer Sozialarbeiter“ und Coach in Krefeld.

Er sagt:

Väter sind mehr als Ernährer und Spielkameraden! Väter sind gleichberechtigte Partner in der Familie. Sie wollen Vereinbarkeit und Familienarbeit aktiv mitgestalten. Väter müssen sich die Erlaubnis geben, ihre Rolle selbstbestimmt und vertrauensvoll zu gestalten. Sie wollen es anders machen, als ihre Väter es getan haben. Sie wollen ihre Kinder groß werden sehen, sie begleiten und Vorbild sein. Dafür braucht es Initiativen. Es braucht Anleitung. Und es braucht Mutmacher!